

Mäuseplage an der Heim-Fasnacht

2. Folge des Weiermatte-Krimis: Verdächtigungen und verregnete Spuren

An der Weiermatte-Fasnacht vom 6. Februar 2026 unter dem Motto «Flower-Power» waren viele blumige Kostüme zu sehen, aber irgendwie lief auch sonst tierisch viel: Mäuse, Hühner und andere Tiere konnten bewundert werden. Unsere Bewohnenden und deren Angehörigen zusammen mit rund 40 Kinder der Spielgruppe Menznau feierten eine ausgelassene Heimfasnacht mit Rekordbeteiligung.

Jeweils eine Woche vor dem Faschnachtsstart erleben unsere Bewohnenden einige wilde Stunden anlässlich der Weiermatte-Fasnacht. Die Kinder der Spielgruppe starteten mit ihren Eltern die Polonaise, die zu einer unendlichen Schlange wurde. Drei ehemalige Mitarbeitende überraschten uns in einem Mäusekostüm. Indem sie selbst genähte Mäuse verstreuten, konnte man meinen, dass das Heim von einer Mäuseplage befallen wurde. Jedes Jahr freuen wir uns über unsere Freunde der Güüggali-Zunft aus Daiwil, welche ihre Eierlikör-Schöttli grosszügig verteilen. Einen Gänsehaut-Moment gab es, als die gesamte Gesellschaft ein Ständli für Klara Stöckli zu ihrem Geburtstag sang. Gegen Abend genossen über hundert Gäste (Rekord!) die traditionellen Pastetli mit Pommes.

Ein Dank an die engagierten Organisierenden, dem aufmerksamen Serviceteam und dem herzlich kochenden Küchenteam. Zusammen mit unseren Besuchenden und Gästen trugen sie zu einem fröhlichen Nachmittag bei, der unseren Bewohnenden in guter Erinnerung bleiben wird.

Nachfolgend einige Impressionen des maskierten Treibens:



Service-Damen mit Power und Flower



Klara Stöckli – Geburtstag an der Fasnacht



Mäuseplage im Heim

Cristian Di Mercurio

Weiermatte-Krimi

Folge 2

Verdächtigungen und verregnete Spuren

Der Regen hatte nicht nachgelassen, als Titus Abendruh am nächsten Morgen mit einem dampfenden Cappuccino in der Hand durch die Flure des Heims Weiermatte schlich. Die Stimmung war angespannt, und die Bewohnenden schienen sich in kleine Grüppchen zurückgezogen zu haben, um über das Verschwinden von Frau Herz zu spekulieren. Herr Nebel, der erste Verdächtige, sass in seinem Lieblingssessel und blätterte nervös in einer alten Ausgabe der «TierWelt». Er winkte Herrn Abendruh zu sich: «Hey, Wäutu mit dem geschorenen Grind, komm mal her!» Aus irgendeinem unerklärlichen Grund nannte ihn Herr Nebel «Wäutu». «Ich schwöre, ich habe nichts mit dem Verschwinden zu tun», beteuerte er. «Ich wollte nur eine Frau für meinen Sohn finden, keine Entführung planen. Und sowieso bin ich an der Physiotherapeutin dran.» Doch der Heimleiter konnte nicht leugnen, dass Herr Nebel mit seinen romantischen Vorstellungen und der leicht zerzausten Fliege ein bisschen wie ein Amateur-Paarvermittler wirkte. Währenddessen wurde Frau Frisch aus der Wäscherei immer nervöser. Ihre Schulden bei Frau Herz waren kein Geheimnis mehr, und einige Mitarbeitende tuschelten, dass sie vielleicht aus Verzweiflung gehandelt

haben könnte. «Ich habe sie nur gebeten, mir noch ein bisschen Zeit zu geben», erklärte Frau Frisch mit zitternder Stimme, als Herr Abendruh sie zur Rede stellte. Doch ihre Ausreden klangen so fadenscheinig wie ein alter Pullover. Und dann war da noch Pietro, der lernende Techniker, der sich mit einer selbst gebastelten Lupe und einem Notizblock bewaffnet hatte. «Ich werde den Fall lösen!», verkündete er stolz, stolperte aber prompt über ein Kabel und landete unsanft auf dem Boden. «Vielleicht sollte ich doch lieber bei der Technik bleiben», murmelte er, während Herr Abendruh sich ein Schmunzeln nicht verkneifen konnte. Die Polizei war zwar offiziell eingeschaltet, doch ihre Ermittlungen verliefen im Sande. Die Beamten schienen mehr damit beschäftigt, sich durch das leckere Kaffee-Angebot im Kafi Heimelig zu trinken, als wirklich nach der vermissten Pflegerin zu suchen. Herr Abendruh wusste, dass er selbst aktiv werden musste. Zwischen den regnerischen Tagen und den immer verworreneren Verdächtigungen begann er, die Puzzleteile zusammensetzen – und ahnte noch nicht, dass die Lösung näher war, als er dachte.

– Fortsetzung folgt –